

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

## **Norddeutsches Volksblatt. 1887-1918 14 (1900)**

96 (26.4.1900)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-264379](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-264379)

# Norddeutsches Volksblatt

Organ für die Interessen des werktätigen Volkes. Abt. der illustrierten Sonntagsbeilage „Die Neue Welt“.

Das „Norddeutsche Volksblatt“ erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und gesetzlichen Feiertagen. — Abonnementpreis pro Monat incl. Frangirung 70 Pf., bei Selbstbestellung 60 Pf.; durch die Post bezogen (Postfachnummer Nr. 1654), vierteljährlich 2,10 Mk., für 2 Monate 1,44 Mk., monatlich 72 Pf. inkl. Beleggeld.

Redaktion und Expedition:  
Bant, Neue Wilhelmshavener Straße 38.  
Telephon-Nr. 59.

Interesse werden die fünfgeheften Sonntagsbeilage oder deren Raum mit 10 Pf. berechnet; bei Wiederholungen entsprechenden Rabatts. Schwere Briefe nach höherem Tarif. — Inserate für die laufende Nummer müssen bis spätestens 11 Uhr Freitag in der Expedition aufgegeben sein. Größere Inserate werden früher erbeten.

Nr. 96.

Bant, Donnerstag den 26. April 1900.

14. Jahrgang.

## An die Wähler des 2. hannoverschen Wahlkreises!

Der Wahltag steht vor der Thür. Am Donnerstag den 26. April sollt Ihr entscheiden, wer den Wahlkreis im Reichstage vertreten soll. Wir fordern die Wähler auf, einen Mann zu wählen, von dem sie wissen, wie sie mit ihm daran sind, der in den bevorstehenden Kämpfen im Reichstage auf einem festen Standpunkt steht und der nicht zur Befriedigung seines Ehrgeizes um den Reichstagsitz sich bewirbt. Wählt einen Mann, der sich bewährt hat als Vertreter der Interessen des werktätigen Volkes und der entschiedensten politischen und kulturellen fortschrittlichen Ideen. Dieser Mann ist der Kandidat der sozialdemokratischen Partei,

### Buchdruckereibesitzer Paul Hug in Bant.

Der will nicht, daß dem werktätigen Volke seine notwendigsten Lebensbedürfnisse wiederum vertheuert werden; der will nicht, daß durch Weltpolitik und Weltflotte, von der Wilhelmshaven und seine Verhältnisse so gut wie nicht beeinflusst werden, das Volksvermögen verschwendet wird. Dem werktätigen Volke sind dabei weiter nichts sicher als die Lasten. Lasten aber habt Ihr Wähler doch genug! Darum auf zur Wahl! Wählt nur den sozialdemokratischen Kandidaten!

### Das Wahlkomitee der sozialdemokratischen Partei.

**Achtung!** Das Wahlbureau befindet sich am Tage der Wahl im Bahnhofshotel (Ernst Meyer), südlicher Eingang.

### „Alles fliekt!“

Daß die Sozialdemokratie eine vorübergehende Erscheinung sei, ist längst an einer mächtigen Stelle ausgesprochen worden, deren Rundgebungen häufig längere Zeit der Gegenwart der öffentlichen Diskussion sind. Diese Charakteristik der Sozialdemokratie hat selbstverständlich vielfach Zustimmung gefunden, schon darum, weil sie etwas in Aussicht stellt, was von Vielen sehnsüchtig gewünscht wird.

Wenn wir Stellung nehmen sollen zu der Frage, ob die Sozialdemokratie eine vorübergehende Erscheinung ist, so antworten wir: Nein und ja — ja und nein! Je nachdem man die Sache eben ausfaßt.

Wenn man keine Betrachtungen nur auf einen engeren Zeitraum, etwa auf ein oder mehrere Menschenalter, ausdehnt, dann sind wir zunächst der Meinung, daß man die Sozialdemokratie nicht als etwas Vorübergehendes bezeichnen kann. Sie wartet so sehr in den Zeitverhältnissen, daß man sich nicht leicht dem Eindruck entziehen kann, als sei sie von diesen gar nicht zu trennen.

Aber, wenn man die Sozialdemokratie als weltgeschichtliche Erscheinung auf faßt. Dann kann man sie natürlich nur als vorübergehend, als ein Glied in der großen Kette der Menschheitsentwicklung betrachten.

Wir können natürlich nicht wissen, welche von den beiden Auffassungen der oben erwähnten Rundgebungen zu Grunde liegt. Wir vertreten aber die letztere, indem wir der Meinung sind, daß die sozialistische Bewegung so wenig „einzig“ sein kann, wie die feudale Gesellschaft es gewesen ist und die kapitalistische Gesellschaft es sein wird.

„Alles fliekt!“ sagt der berühmte griechische Philosoph und meint damit, daß es in der menschlichen Geschichte überhaupt nur wechselnde Erscheinungen giebt, die wie die Wellen eines Flusses an uns vorüber ziehen. Diese „Flucht der Erscheinungen“ ist nicht nachzuweisen. Es mag ein einzelnes Gebilde noch so fest, noch so haltbar und so mächtig sein — es ist dem Wechsel unterworfen und die Veränderungen, die in den währenden Zeiten der menschlichen Gesellschaft vor sich gehen, müssen in ihren Wirkungen auch an der Oberfläche sich zeigen.

Man denke an das Admetreich, das einst so ziemlich die ganze damals bekannte Erdoberfläche umfaßte und nach der Meinung hochmütiger Patriarchen jedenfalls für die Jahrhunderte gegründet war. Alles nach der sogenannten Gründung der Stadt Rom war noch kein Jahrtausend verstrichen, als schon der Zerfall des gewaltigen Reiches begann. In größter Zerschüttung begriffen, leitete es seinen „tausendjährigen“ Bestand und nach einer, weltgeschichtlich genommen, kurzen Frist ging das ganze Reich in Trümmer.

Oder man betrachte das einstmal so stolze Gebäude des Feudalismus. Es schien so fest gegründet, daß gelaucht wurde, es sei im Stande, den Stürmen von Jahrtausenden zu trotzen. Auf einem festen und breiten, sorgfältig abgestellten Fundament ruhte die weltliche Gewalt und über dieser erhob sich die kirchliche, die in Rom ihren Sitz hatte, von wo aus sie die ganze Kulturwelt beherrschte. Und doch dauerte die ungestützte Herrlichkeit des Feudalismus noch kein Jahrtausend. Zur Reformationszeit ging ein gewaltiger Riß durch das ganze Gebäude, der nicht mehr gestift werden konnte. Bald darauf, immer weltlichlich genommen, stürzte das ganze Gebäude tragend zusammen.

Das römische Reich, der Feudalismus des Mittelalters sind vorübergehende Erscheinungen und in weltgeschichtlichem Sinne wird auch die Sozialdemokratie eine solche sein. Man mag um dieses Vergleichen wollen uns nicht der Ueberhebung gehen; wir wollen nur betonen, daß wenn die größten und mächtigsten Schöpfungen nicht von ewiger Dauer sein können, die Sozialdemokratie doch ganz gewiß, in richtiger Erkenntnis der Dinge, nicht beanspruchen wird, daß das von ihr Geschaffene als „ewig“ betrachtet werde.

Die Sozialdemokratie ist die selbstbewusste und energische Trägerin einer ganzen Zeitrichtung — des Sozialismus. Wäre der Sozialismus nur die „Erfindung“ einiger Gelehrten, wie so oft behauptet wird, dann könnte er freilich keinen Anspruch auf längere Dauer machen. Aber die Gelehrten haben der neuen Zeitrichtung nur die Form gegeben und ihren Gehalt in wissenschaftliche Formen gebracht. Der Kampf zwischen Individualismus und Sozialismus wußt ganz von selbst aus den Verhältnissen empor. Als die Schäden einer individualistischen Produktionsweise den Menschen sich fühlbar machten und drückend zu werden begannen, da erschienen als Gegenloß die sozialistischen Ideen, die schon früh, aber in unklarer Form sich geltend gemacht hatten. Je weiter der Kapitalismus die ökonomische Form des Individualismus sich entwickelte, desto mehr breiteten auch die sozialistischen Ideen sich aus. Es fanden sich die Massen der Ausbeuteten, die Träger dieser Ideen zusammen, und so entstand die große sozialistische Bewegung, die den ganzen Zeitalter ihr Gepräge aufdrückt und die zu einem gewissen Grade eine Weltmacht geworden ist. Sie wird nicht verschwinden, bis der Individualismus und der Kapitalismus überdurnen ist und dem Sozialismus Platz gemacht hat. Dann ist die Mission der Sozialdemokratie erfüllt und sie gehört der Geschichte an, welche niemals stille steht und auf der vom Sozialismus geschaffenen neuen Grundlage sich zu neuen Kulturformen emporenzen wird.

Der alte Philosoph, der so früh erkannt

hat, daß „Alles fliekt“, wird mit vollem Rechte als einer der größten Denker bezeichnet, denn gerade darin liegt ja der Trost für die leidende Menschheit, daß nichts unabänderlich ist; auf diese Tatsache gründet sich gerade der von dem Geschichtskreis des Einzelnen aus langsame Fortschritt in der Gesamtentwicklung, der, weltlichlich abgemessen, sich in einem immer rascher werdenden Tempo zeigt.

Man kann über die Lebensfähigkeit neuer sozialer Ideen und neuer sozialer Gehaltungen verschiedene Meinungen haben. Die gesellschaftliche Entwicklung aber besteht aus einer Reihe von Ummälungen und Umgestaltungen, die sich in den verschiedensten Formen vollziehen.

Manche dieser Veränderungen eilen ihrer Zeit zu weit voraus und so bleibt denn immer nur das bestehen, was in den jeweiligen Verhältnissen selbst begründet ist.

Wenn wir es jedoch mit dem alten griechischen Philosophen halten, so hat jedoch die Auffassung, daß auch die Sozialdemokratie etwas Vorübergehendes sei, für uns absolut nichts Bedeutsames.

Nur wird die Sozialdemokratie nicht so schnell „vorübergehen“, wie etwa die Herren von Stumm, von Wirbach, Ueber, von Dopl und Eugen Richter gleichmäßig wünschen. Ihre Willen fliekt der Strom der Weltgeschichte keine Stunde schneller. Sie mögen nicht vergessen, daß die Sozialdemokratie sich noch in aufsteigender Linie bewegt, während die alten Parteien im Rückgang sich befinden oder froh sind, wenn sie ihren Stand behaupten können.

### Politische Kundschau. Deutsches Reich.

Der Reichstag hat am Dienstag nach etwa vierwöchentlicher Pause seine Sitzung wieder aufgenommen. Nicht allzu viele waren es, die bei der Eröffnung der Sitzung anwesend waren; als Präsident Graf Ballestrem die anwesenden Kollegen begrüßte, empfand eine verständnisvolle Geste. — Ohne lange Erörterungen — nur ein paar Rechtsgelehrte von der bürgerlichen Linken ergriffen das Wort — wurde das Uebereinkommen mit Oesterreich-Ungarn zum Schutze des Urheberrechts in erster und zweiter Lesung genehmigt. Darauf folgte die erste Beratung des Reichsjustizgesetzes. Die Abgeordneten Camp und Dr. Endemann wußten im Allgemeinen nur Nüchternes von der Vorlage zu sagen, wenn auch in den Reden der Reichstagslinken, in der sich die Regierung als Reiter gezeigt habe, eine leise Ironie nicht zu verkennen war. Schon um einen Grad tiefer zeigte sich der Freisinnige Dr. Müller-Sögen, der namentlich gelinde Zweifel daran, ob in

dieser vorgerückten Zeit die Vorlage erledigt werden könne, nicht zu unterdrücken vermochte. Graf Ballestrem wies natürlich die Vorlage als das Höchstmögliche an, was sich zur Zeit erreichen lasse, warnte vor allen hohen Anforderungen und suchte das Nichteingehen der Tuberkulose in das Gesetz zu rechtfertigen, die im Uebrigen an wirksamsten — durch die „freie Liebestätigkeit“ der befehligen Klassen“ befähigt werde. — Eine ebenso scharfe wie eingehende, auf gründlicher Sachkenntnis beruhende Kritik an dem Entwurfe übte Genosse Bärm, der namentlich darauf hinwies, daß die beste Befämpfung der Ursachen in der Besserung der sozialen Lage der Bevölkerung, der Wohnungsverhältnisse u. s. w., in der Bekämpfung der Arbeitslosigkeit, in der Beschaffung guter und billiger Nahrung bestehe. Darum sind natürlich besondere Schutzmaßnahmen nicht überflüssig; es fragt sich aber, ob sie in der Form, wie die Regierung sie vorschlägt, wirksam sein werden. Mit Recht machte Bärm auf den Kardinalfehler aufmerksam, daß man wieder nach alter, aber nicht guter Bureaukratisierung die Männer der Wissenschaft zu Hilfsperionen der Vollbeamteten stampeln will. — Nachdem dann noch Graf Ballestrem des am 4. April d. J. verstorbenen Abgeordneten Dertel-Würzburg gedacht und das Haus das Andenken eines verstorbenen Genossen in der gewohnten Weise gelehrt hatte, schloß bereits um 5 1/2 Uhr die Sitzung.

Der in Ungnade gefallene Oberwertdirektor. Die „Rhein. Volkszeit.“ bringt eine salumante Notiz gegen den Oberwertdirektor der kaiserlichen Wert in Kiel, Kapitän J. S. v. Ahlefeld. Derselbe hat unklügel in einem Brief von See-Offizieren und Beamten einen Vortrag gehalten, in dem er den kirchensünderlichen Ausdruck gethan hat: „Katholische Arbeiter sind minder intelligent.“ Das Zentrumorgan greift dieser Aeußerung wegen Herrn v. Ahlefeld mit wahrer Behemung an. Es schreibt u. a.:

„Das ist ja eine niedliche Entdeckung des Oberwertdirektors, aber die sich die katholischen Arbeiter Weltwissen, Kleinverstand uim, mit Recht sehr wundern werden. Es hat bereits Herr v. Ahlefeld und Dampfberichte der „Das Unbestät.“ zu eigen gemacht hat! Ohne Zweifel, im Kapitalismus ist ein Atom: Katholische Arbeiter sind minder intelligent.“ Solche bescheidenen Auffassungen des Oberwertdirektors können nicht nur die Katholiken auf der Reitererwartung „gratulieren“; sie können die Leben lang Arbeiter bleiben, ein Emporen in höhere Stufen unterliegt sich von selbst wegen ihrer Kleinheit, Barbaot! — wegen ihrer unbedeutenden Intelligenz. Im Kapitalismus und Wüterichs könnte man ja all Konventionen gleich entwerfen: „minder intelligent.“ Wie werden bitter; haben aber Grund dazu. Vor der Öffentlichkeit wird man sich hüten, solche Reden zu thun; es ist nicht zweckmäßig, aber so in unserem Reiche, da jedoch es nicht und wird schon werden. Ueberrascht nach die Frage: Auf der Reitererwartung befinden sich Katholiken in allen Stellungen, vom Oberarbeiter und Wertführer bis zum Meister und Ober-

weiter; wie mögen sie wohl in ihrer Stellung gefahren sein? ...

Die „Rdn. Volks-Ztg.“ hätte nur noch empfinden sollen, daß die Zentrumsfraktion nicht eher die Flotte bewilligt, bis Herr v. Ahlefeld reuigert und die katholischen Arbeiter für mindestens ebenso intelligent erklärt hat, wie die protestantischen Konfessionen. ...

Die Flottenopposition des Zentrums stellt sich immer mehr als eine reine Schein-Opposition heraus. Die Zentrumsorgane fangen an, die Bewilligung wenigstens eines erheblichen Teiles der Flottenforderungen als etwas ganz Selbstverständliches zu betrachten. ...

Die Flottenopposition des Zentrums stellt sich immer mehr als eine reine Schein-Opposition heraus. Die Zentrumsorgane fangen an, die Bewilligung wenigstens eines erheblichen Teiles der Flottenforderungen als etwas ganz Selbstverständliches zu betrachten. ...

Die Flottenopposition des Zentrums stellt sich immer mehr als eine reine Schein-Opposition heraus. Die Zentrumsorgane fangen an, die Bewilligung wenigstens eines erheblichen Teiles der Flottenforderungen als etwas ganz Selbstverständliches zu betrachten. ...

Die Flottenopposition des Zentrums stellt sich immer mehr als eine reine Schein-Opposition heraus. Die Zentrumsorgane fangen an, die Bewilligung wenigstens eines erheblichen Teiles der Flottenforderungen als etwas ganz Selbstverständliches zu betrachten. ...

Die Flottenopposition des Zentrums stellt sich immer mehr als eine reine Schein-Opposition heraus. Die Zentrumsorgane fangen an, die Bewilligung wenigstens eines erheblichen Teiles der Flottenforderungen als etwas ganz Selbstverständliches zu betrachten. ...

Die Flottenopposition des Zentrums stellt sich immer mehr als eine reine Schein-Opposition heraus. Die Zentrumsorgane fangen an, die Bewilligung wenigstens eines erheblichen Teiles der Flottenforderungen als etwas ganz Selbstverständliches zu betrachten. ...

aus, daß das Abgeordnetenhaus sich nicht mehr vor Pfingsten mit der Kanalvorlage befassen, sondern im Herbst zu einer besonderen Beratung über diese Vorlage einberufen werden soll. ...

Rußland.

Die russische Beamten-Korruption wird wieder auf Neue illustriert durch große Unterschleife, welche seit Jahren auf den russischen Kriegsschiffen verübt und jetzt entdekt wurden. ...

Kien.

Ueber die Lage der Christen in Schantung berichtet nach dem „Dial. Glob.“ die „Rdn. Volks-Ztg.“ Die Zustände sind noch tiefertraurlich. Die Würder der ersten Opfer der christenfeindlichen Unruhen seien schon fast vergessen und noch immer gingen die Würder frei umher, ja sie prügelten geradezu mit ihren Töten. ...

Die Flottenopposition des Zentrums stellt sich immer mehr als eine reine Schein-Opposition heraus. Die Zentrumsorgane fangen an, die Bewilligung wenigstens eines erheblichen Teiles der Flottenforderungen als etwas ganz Selbstverständliches zu betrachten. ...

Die Flottenopposition des Zentrums stellt sich immer mehr als eine reine Schein-Opposition heraus. Die Zentrumsorgane fangen an, die Bewilligung wenigstens eines erheblichen Teiles der Flottenforderungen als etwas ganz Selbstverständliches zu betrachten. ...

Die Flottenopposition des Zentrums stellt sich immer mehr als eine reine Schein-Opposition heraus. Die Zentrumsorgane fangen an, die Bewilligung wenigstens eines erheblichen Teiles der Flottenforderungen als etwas ganz Selbstverständliches zu betrachten. ...

Die Flottenopposition des Zentrums stellt sich immer mehr als eine reine Schein-Opposition heraus. Die Zentrumsorgane fangen an, die Bewilligung wenigstens eines erheblichen Teiles der Flottenforderungen als etwas ganz Selbstverständliches zu betrachten. ...

Die Flottenopposition des Zentrums stellt sich immer mehr als eine reine Schein-Opposition heraus. Die Zentrumsorgane fangen an, die Bewilligung wenigstens eines erheblichen Teiles der Flottenforderungen als etwas ganz Selbstverständliches zu betrachten. ...

Die Flottenopposition des Zentrums stellt sich immer mehr als eine reine Schein-Opposition heraus. Die Zentrumsorgane fangen an, die Bewilligung wenigstens eines erheblichen Teiles der Flottenforderungen als etwas ganz Selbstverständliches zu betrachten. ...

Die Flottenopposition des Zentrums stellt sich immer mehr als eine reine Schein-Opposition heraus. Die Zentrumsorgane fangen an, die Bewilligung wenigstens eines erheblichen Teiles der Flottenforderungen als etwas ganz Selbstverständliches zu betrachten. ...

der treuesten bayerischen Corps Corpshaber des Ministerpräsidenten Streibers von Grollheim. ...

Gewerkschaftliche.

Bei der Gewerkschaftswahl in Wülheim a. Rh. legten die Kandidaten der freien Gewerkschaften 1200 Stimmen über die vereinigten katholischen Arbeitervereine und christlichen Gewerkschaften, die es trotz aller Kollisionsen nur auf 1204 Stimmen brachten. ...

Die Maurer von Nordenham haben vor einer Nebenabstimmung, Jüngling von Nordenham ist von Nordenham und Umgebung hinaus verbannt.

Eine Verformung der Schladtergerichte. Verlinz bezieht die Gründung eines Zentralverbandes der Schladtergerichte auf.

Aus Stadt und Land.

Sam, 25. April.

Gerichtspräsident für die Gemeinden Bant und Neudorf findet am Sonnabend den 28. April im Rathhausrestaurant hierseits statt.

Im Wege der Zwangsversteigerung soll das in Neubäumen, südlich an der Neuen Wilhelmshavener Straße gelegene, im Grundbuche der Gemeinde Bant Artikel Nr. 360 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der Ehefrau des Rordmachers Karl Dietrich, Dierbach geb. Wente, eingetragen Grundstück-Parzelle 744/88 der Flur 6 (Haus, Postamt und Wohnhaus) mit einem Flächeninhalt von 5 a 7 qm, einem Reinertrage von 3,42 Mk. ...

Die in das Dienstbuch einzutragende Zeugnisse haben sich nach der neuen Einbeziehung nur zu erstrecken auf die Länge des Dienstverhältnisses und dessen Dauer. Ein Zeugnis über die Leistungen und die Führung des Diensthaltens ist auf dessen Verlangen auszustellen, darf jedoch nicht in das Dienstbuch eingetragen werden.

Sein Benehmen hat morgen Abend der kürzige Leiter des Bantler „Adler“, Herr Fußmann. Da alle Anstrengungen gemacht worden sind, diesen Ehrenabend in variierter, feierlicher, feierlicher, feierlicher Weise zu gestalten, seien die Fremden des Herrn Fußmann hierauf auf die Fremden gemacht. ...

Wilhelmshaven, 25. April.

Der der Wahlhelfer! Ein letztes Wort vor der morgigen stattfindenden Wahl sei an dieser Stelle an die Wähler gerichtet. Es lautet vor allen Dingen: Wähler, Arbeiter und Geschäftslente, wählt den Kandidaten der Sozialdemokratie.

Buchdruckereibesitzer Paul Hug.

Es ist dies der einzige Kandidat, der schon in langjähriger Thätigkeit bewiesen hat, daß er willens ist, die Interessen des wackeren Arbeiters zu vertreten; freilich nicht in dem Sinne, daß er dabei auf Kosten der Arbeiter und einer freisinnig-kulturellen Entwicklung geht. ...

Der seiner Kommandos entsetzte Warren ist zum Administrateur von Ostpreußen ernannt worden.

Parteinachrichten.

Die Ortsgruppen in Nürnberg. Am 23. April trat die sozialdemokratische Partei in Nürnberg mit einer großen, von Kaufleuten besetzten Parteiversammlung in die Bewegung für die bevorstehenden Ortsgruppen ein. ...

das auf schlängelnde beweilt. Um den mobilverfertigten Offizieren die Schulung abzumengen, hat sie nicht einige Marineoffiziere zugeben, ...

den Buchdruckereibesitzer Paul Hug in Bant. Auf zur Wahl! Die antiemittente Wählerverammlung, die gestern Abend in der KaiserstraÙe stattfand, war im 200. ...

den Buchdruckereibesitzer Paul Hug in Bant. Auf zur Wahl!

Die antiemittente Wählerverammlung, die gestern Abend in der KaiserstraÙe stattfand, war im 200. ...

schlechter Erziehung noch allerlei Verberühmungen der Stadt...

Eine Sitzung der Vorstände des hiesigen Ortskrankenkassen...

Von der Marine. Der in Danzig vom Stapel gelassene Panzerkreuzer hat den Namen Kaiser Barbarossa...

Auch die neuen Dampfschiffe F und G, für welche die ersten Pläne im Etat des laufenden Jahres bewilligt sind...

Polizeibericht. Auf dem Polizeiamt ist eine silberne Zylinderuhr mit Goldrand und der Beschriftung 8 Rubis Nr. 493332 abgegeben worden...

Eine Gemeinderatsitzung fand gestern Abend hier selbst in Frankes Lokal statt. Als 1. Punkt stand die Gasbeleuchtung auf der Tagesordnung...

Für Gemeindegeldes darf nach dem Vertrag vor Ablauf der 30 Jahre kein anderes Licht in Anwendung gebracht werden...

Die Leiche eines Soldaten wurde in der heute beim Stau vorgefunden aufgefunden. Derselbe gehörte dem Dragoner-Regiment an und wurde seit drei Wochen vermisst...

Wählerverammlung. In Robmanns Lokal hier selbst fand gestern Abend eine öffentliche, gut besuchte Wählerverammlung statt...

Eine Amtstrathssitzung findet am Freitag den 4. Mai, Vormittags 10 1/2 Uhr im Hotel zum Erbstogherzog hier selbst statt...

Eine Steuererhebung mit Wälderrufen hatten Montag unsere beiden Polizeikommanden vorzunehmen. Einige junge Leute waren mit ihren Steuern im Rückstand...

Obpens, 25. April. Eine Gemeinderatsitzung fand gestern Abend hier selbst in Frankes Lokal statt. Als 1. Punkt stand die Gasbeleuchtung auf der Tagesordnung...

Nicht bedingt einen Vertreter für den Vorstand des Volksheilbündnisses zu ernennen, ist der Vorstand des Ortskrankenkassen des Herzogthums!...

Der Postkommission, der Verfahrungsanstalt und des Verbandes der Ortskrankenkassen. Das Ministerium beauftragt...

Die Leiche eines Soldaten wurde in der heute beim Stau vorgefunden aufgefunden. Derselbe gehörte dem Dragoner-Regiment an und wurde seit drei Wochen vermisst...

Griffbrand. Heute Nachmittag gegen 4 Uhr begann in der Baystraße im Hause des Arbeiterbürgers Müller, der mit seiner Familie auf dem Keller beschäftigt war...

Der Wind drehte sich fortwährend, doch um 7 1/2 Uhr Abends war weitere Gefahr beseitigt. Nach zwei Stunden trat die Goldenebender Feuerwehre ein...

Der Streik der Goldarbeiter in Bremen dauert nach wie vor an. Ueber die von Unternehmern versuchten Kraftanstrengungen, die Arbeiter aus ihrer Position zu drängen...

Die Forderung wird von einer Woche zu anderen hingezogen, aber stets war es vergebens gewesen. Es scheint fast, als hätten einzelne Bremer Dolginindustrie (Rifenfabrikanten) die Absicht, finanziell nicht so gut gestellte Kollegen an den Bankrott zu bringen...

Inten ungelernete Arbeiter annehmen wollen. Diesen Plan haben sie ja in der Unburchführbarkeit halber schon aufgegeben. Auch die Dodelmaische ist nicht als Rettungsmittel zu gebrauchen...

Wenn das Kind in den Brunnen gefallen ist, bestm diesen zu retten nach dem Sprichwort auch nur auf ein Stück des Rettungsnetzes bei Notmuthen vorzusehen. Dem Bürgeramt ist folgender Antrag...

Die Sanftererthamer für die Regierungsbeyrte Cönnard und Karid hat sich nunmehr vollständig. Zum Vorhange wurde Baumstämme Ramme in dort gemacht.

Berlin, 24. April. Die Aufgabekommission hofft in dieser Woche die Berathung über die Flottenverträge zu Ende führen zu können.

Berlin, 24. April. Der Reichsanzeiger veröffentlicht das Gesetz betr. die Entziehung elektrischer Kraft vom 9. April 1900.

Tafelberg, 24. April. Eine allgemeine Künstlerverammlung beschloß die Gründung eines Goethe-Bundes und damit gleichzeitig ihren Anschluß an den allgemeinen Protest der Künstler gegen die lex Dejno.

Stelmitt, 24. April. Der Oberstelektische Wanderer meldet: Heute Mittag explodierten in einer Dynamitfabrik in Altkirun bei Tichan fünf Zentner Nitroglycerin, das in einem unterirdischen Gemölde lagerte; zwei Arbeiter wurden getödtet, die Detonation war in einem Umkreis von 20 Kilometern hörbar.

Paris, 24. April. Admiral Biernaie wurde zum Generaladmiral der Marine ernannt an Stelle des Admirals Béhéard, der zum Kommandanten einer Division des Mittelmeergebietes ernannt wurde.

Kais, 24. April. Ein hiesiges Blatt veröffentlicht briefliche Mittheilungen, nach welchen sich die Akridis in Indien erhoben haben.

Letzte telephonische Nachrichten und Depeschen. (Charlow (Australien), 25. April. Letzten Sonntag brach Feuer in der Ditchoff Walkinona aus. 500 Bauarbeiter sind eingeschikert. Mehrere Tausend Personen sind obdachlos.

London, 25. April. Nach amtlichen Mittheilungen wurden bei Wepener auf Seiten der Engländer vom 9. bis 18. April 3 Offiziere und 8 Mann getödtet, 14 Offiziere und 86 Mann verwundet.

Das Reuterische Bureau meldet aus Marzou vom 24. April: Die Bureau machte heute früh gedekt durch das Feuer aus vier Geschützen einen energischen Angriff nach den nördlichen Theil der Stellung Zalgotes. Der Angriff wurde zurückgeschlagen.

Die Wälder melden, General Lukas Neuer sei gefallen. Lord Roberts telegraphirt, die Generale Bradant und Hart umgingen die feindlichen Stellungen und fanden am 24. April Mittags 8 Meilen südlich von Wepener.

Das Gerücht, daß Wepener so gut wie entsetzt sei, hat sich nicht bestätigt, auch sonst haben die Engländer einen wesentlichen Vortheil nicht errangen.

Luftung. Für den Batterien gingen bei der Rebektion ein: 60 Pfg. von einem Hülfshilfsgen getrennt, von B. 1.-, 12 B. 3,80 Pfg.

Donnerstag, 26. April, 10.29 Bm., 10.56 Adm. Jeder Arbeiter soll Leser seiner Arbeiterpresse sein!!

Coulanteste Zahlungs-Bedingungen.

**Bernh. Dirks Nachf.**  
**Wilhelmshaven**



**Inh. Paul Bodholdt**  
**Noonstraße 91**

Lernunterricht jederzeit kostenlos.

empfehl als Vertreter der ältesten und grössten Fahrrad-Fabriken nachstehende hervorragende Marken zu billigsten Preisen:

**Wanderer, Opel, Brennabor, Germania und Corona.**

**Immobil-Verkauf.**  
 Unter meiner Nachweisung ist eine zu **Landeshof** gelegene, gutgehende **Bäckerei** mit schönem neuen **Wohnhause** billig zu verkaufen. Das Bäckerei- und Leben-Inventar, sowie zahlreiche Randschaft kann übernommen werden. Keine Hypothek; günstige Zahlungsbedingungen. Auskunft unentgeltlich und bereitwillig.  
 Dersens, den 23. April 1900.  
**H. Abels.**

**30 bis 40 große u. kleine Schweine**  
 billig, auch auf Zahlungsfrist zu verkaufen.  
**A. Wessels, Dersens.**

**Kinderwagen**  
 sind stets in größter Auswahl vorrätig bei **Ed. Buss,**  
 Bismarckstr. 56 a.

**Zu vermieten**  
 zum 1. Juni eine Unternehmung mit separatem Eingang.  
**J. Ellis, Grenzstraße 80.**

**Zu vermieten**  
 auf sofort ein freundlich möbliertes Zimmer an zwei junge Leute.  
 Neue Wilhelmsh. Straße 6, 1. Et. 1.

**Gesucht**  
 auf sofort Malergehilfen.  
**H. Lühner, Mittelstraße 13.**

**Ein Klempnerlehrling**  
 gesucht von **L. Möller** Bismarckstr. 56 a.

**Gesucht**  
 auf sofort ein möbliertes Zimmer eventuell mit Schlafkammer. Offerten unter **P. N. 4** an die Exped. des Bl.

**Friedrichs-Hof.**  
 Konzert u. Variété-Theater.  
**Nur Künstler ersten Ranges.**  
 Konzert der Handkapelle.  
 Programmwechsel am 1. und 16. jeden Mts.  
 ——— Eintritt 30 Pf. ———  
 Kassenöffnung Wochentags 7 1/2 Uhr. Sonntags 3 1/2 Uhr.  
**Die Direktion.**

**Süddeutscher Postillon**  
 Nr. 8 ist erschienen. Im Abonnement pünktlichste Lieferung.

**Waarenhaus**  
**B. S. Bührmann.**  
**Große fertige Betten**  
 Unterbett, Oberbett und Kopfkissen, aus garantiert federdichtem Inlett gefertigt und mit gut gereinigten Federn gefüllt, 11,50, 17,50, 20, 28,50, 36,50 bis 110 M.

**Bettfedern**  
 Pfund 40, 60, 85, 100, 125, 150, 175 Pf.

**Halbdauern und Dauern**  
 Pfd. 2, 2,20, 2,75, 3,40, 4,50, 6 M.

**Alpengras-Matrakzen.**

**Eiserne Bettstellen**  
 für Erwachsene und Kinder  
 in großer Auswahl.

**Für die Freiheit der Kunst!**  
 Georg v. Volkmar's Rede gegen die lex Heinze im Reichstage am 15. März 1900. — Preis 10 Pfennig.  
 Buchhandlung des „Nordd. Volksblattes“.

**Kautschuk-Stempel**  
 Vereins-Abzeichen und Schleifen aller Art liefert schnellstens **G. Buddenberg,**  
 Theilenstr. 11, b. Friedrichshof.  
**Entflogen eine Zurteltaube.**  
 Abzugeben Mittelstr. 14, 1. Et.  
**Ein kleines Kind**  
 (Mädchen) ist in Pflege zu geben bei guten Leuten.  
 Zu erfragen in der Exp. d. Bl.  
**Zu verkaufen**  
 ein fast neuer vierwädriger Kinder-Sitzwagen. Lindenstraße 8.  
**Gutes Logis für 2 j. Leute**  
 — Mittelstraße 14, 1. Etage.

**Eiserne Bettstellen**  
 mit Bandeisensboden  
 Stück M. 4,50, 6,—, 9,—, 13,—, mit Doppel-Spiralfeder-Matratze  
 Stück M. 8,50, 10,50, 13,50, 15,50, 18,—.  
**Eiserne Kinderbettstellen**  
 Größe 60/130 M. 9,50, 11,50, 13,50, 16,—.  
 Größe 70/150 M. 11,50, 13,50, 15,50, 18,—.  
**Matrakzen**  
 sind stets in allen Größen am Lager.  
**Wulf & Frandsen.**

Verein für Thierschutz und Geflügelzucht zu Bant.  
**Mittwoch den 25. d. Mts.,**  
 Abends 8 1/2 Uhr:  
**Monats-Versammlung**  
 im Vereinslokal.  
 Um vollständiges Erscheinen ersucht **Der Vorstand.**

**Banter Frauen-Verein.**  
 Donnerstag den 26. April.  
 Nachm. 3 Uhr:

**Nähtunde im „Colosseum“**  
 zu Bant.

**Banter Kirchen-Chor.**  
**Singübung**  
 der Herren-Abteilung Donnerstag den 26. April, Abends 8 Uhr, in der **Kapelle.**

**Ortsverband**  
 für Geflügelzucht Rüstingen-Wilhelmshaven.  
 Für die Mitglieder des Verbandes beträgt das Stanzgeld für die am 13., 14. und 15. Mai stattfindenden Ausstellung: 2,50 M. für Großgefägel, 1,50 M. für Lauben.  
 Anmeldebögen sind zu haben bei den Herren **Jörs, Neue Willh. Straße 21, Vankuf, Noontstraße 105.**  
 Die Anmeldebögen sind ausgefüllt unter Beifügung des Stanzgeldes bis spätestens 4. Mai cr. bei den genannten Herren abzugeben. **Der Vorstand.**

**Todes-Anzeige.**  
 Heute Morgen 6 1/2 Uhr starb nach langen schweren Leiden mein innigstgeliebter Mann und meiner Kinder treuerstehender Vater, der **Schlösser**  
**Eduard Dudden**  
 im Alter von 30 Jahren, tiefbetrübt von **Johanne Dudden, geb. v. d. Heide** Eltern, Schwiegereltern und Brüdern.  
 Bant, den 25. April 1900.  
 Die Beerdigung findet Montag den 30. April, Nachm. 2 1/2 Uhr, vom Sterbehause, Neue Wilhelmsh. Straße 38, aus statt.

**Todes-Anzeige.**  
 Heute Morgen 8 1/2 Uhr starb nach längerem Leiden unser lieber kleiner Sohn  
**Arthur**  
 im Alter von 7 Monaten, was hiermit tiefbetrübt z. Anzeige bringen Neubremen, 25. April 1900  
**Geinrich Blome** nebst Angehör.  
 Die Beerdigung findet Sonnabend den 28. d. Mts., Nachm. 2 Uhr, vom Leichenhause, Theilenstraße 3, aus statt.

**Dankagung.**  
 Für die überaus herzliche Theilnahme während der Krankheit, sowie bei der Beerdigung unseres lieben Sohnes sagen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten unseren innigsten Dank.  
 Bant, den 25. April 1900.  
**A. S. Grufe und Frau.**  
 Hierzu eine Beilage.

Verantwortlicher Redakteur: D. R. Jacob in Bant. Beilage von Paul Hug in Bant. Druck von Paul Hug u. Co. in Bant.



# Maifeier für die Arbeiterschaft von Bant-Wilhelmshaven

und Umgegend am Dienstag den 1. Mai 1900.

## Morgens präzise 8 1/2 Uhr: Großer Festzug

unter Begleitung von zwei Musikkapellen nach Beckers Garten in Cöheriege. Pafelst Festrrede, gehalten vom Genossen Stromberg aus Hamburg, sowie Konzertvorträge. Rückmarsch über Kopperböden nach Sadewassers Divoft und von dort durch Neubremen zum Vereinshaus Zur Arche. Sammelplatz zum Festzuge Morgens 8 Uhr in der Arche.

Abends präzise 8 Uhr in der Arche und im Divoft:

## Allgemeine Feier mit Instrumental- und Vokal-Konzert,

turnerischen u. theatralischen Aufführungen u. Festrrede. Festrredner: die Gen. Stromberg (Hamburg) u. E. Duden (Bant).

Arbeiter, Parteigenossen! Männer und Frauen! Wer von Euch die Arbeit ruhen lassen kann am Montag der Arbeit, der thue es. Wer es nicht kann, der versäume nicht, zur allgemeinen Feier zu erscheinen. Wie bisher, so muß auch in diesem Jahre die hiesige Arbeiterschaft den Weltfeiertag so imposant wie möglich begehen. Es gilt auch heute wieder, würdig für den Achtundentag, den Arbeitersfuß, die Solidarität der Arbeiter aller Länder und gegen den Militarismus zu Wasser und zu Lande zu demonstrieren.

An diejenigen organisierten Arbeiter, denen es nicht möglich ist, die Arbeit ruhen zu lassen und die doch ihre Solidarität bekunden wollen — ja dazu verpflichtet sind —, werden von den Gewerkschaftsvorständen Baimarken à 50 Pf. ausgegeben.

Die organisierten Arbeiter, welche am Festzuge teilnehmen, werden ersucht, ihre Mitgliedsbücher mitzubringen, um den Theilnahmevermerk eintragen zu lassen. — Am Festzuge teilnehmen kann Jedermann.

**Arbeiter, Genossen! Rüstet zum Maifest der Arbeit!**

**Das Maifeier-Komitee.**

### Immobil-Verkauf.

Gemeinschaftler Johann Wirt in Oldenburg wünscht sein zu Kopperböden, Gemeinde Neumede, belegenes

### Immobil,

bestehend aus 4 Wohnungen, 1 Laden, Stall und Hofraum, zum Antritt auf den 1. August dieses Jahres öffentlich meistbietend verkaufen zu lassen und ist Termin angelegt auf den

**7. Mai d. Js.,**

Abends 7 1/2 Uhr,

in Beckers Wirtshaus in Kopperböden. Das Immobil eignet sich seiner Lage sowie seiner praktischen Einrichtung wegen vorzüglich zum Betriebe eines Kolonialwaren Geschäfts oder eines Bierereiges. Das ganze Haus ist unterkellert. Das Gebäude befindet sich in einem guten baulichen Zustande. Bant, den 17. April 1900.

### Schwitters.

### Gebe ab Bruteier

von ostf. Silber-Nest (fog. Zehlfleger). Suche eine feste Hand. **Heinr. H. Jansson,** Marktstraße 17.

### Jede Art

### Hobel- und Sägearbeiten

als Anfertigung von Türen, Fenstern, Kellertreppen etc. in jeder gewünschten Form bei billiger Berechnung führt aus

**Th. Popken, Mediz. Tischlerei**

Wilhelmshaven, Bismarckstr. 34 a.

Die festesten, keruzigten und haltbarsten

### Sohlen

sowie schönen Sohlleder-Abfall erhält man zu billigen Preisen in der

Lederhandlung von **C. Ocker**

Neuhappent, am Markt, Knorrstr. 6.

### Zu vermieten

zum 1. August die bis jetzt von Herrn Amtseinschmerer Jacobs benutzte fünf-räumige Wohnung mit Kammer (Mädchenstube), sowie die zwei als Bureau benutzten Räume. **H. Schulz, Bant, Peterstr. 12.**

### Zu vermieten

zum 1. Mai oder später ein Schlafen nebst Wohnung. **Siebers & Wiemken, Grenzstraße 14.**

### Fremdliches Logis

Grenzstraße 22, 1 Trepp.

### Gutes Logis

für einen jungen Mann bei **Krimming, Wischergäßchenstraße.**

### Tourenrad

Gut erhaltenes Facras billig zu verkaufen, nur gegen baar. Preis 90 Mk. Zu sprechen Abends nach 6 Uhr. Grenzstr. 16, Th. I.

### Bülig zu verkaufen

eine gut erhaltene Nähmaschine. Berl. Waisenstraße 69, I. I.

### Gesucht

ein Schmiedelehrling für meine Gut- und Wagenschmiede. **H. Janssen, Schmiedemeister, Waddens, Duxjadingen.**

### Kohlenjäure

sowie hochfeines Malzbier empfiehlt

**R. Herbers, Bierverlag,**

Bant, Berststraße 10.

Ein Freitag Abend in Reuhapp, Bismarckstraße 23 (im Keller), am Markt mit frisch. Kof-Heisch am Abend. **A. Gergatz, Bant.**

**Möbel**

kauft man am vortheilhaftesten bei

**H. A. Reiners, Viktoriastr. 79.**

Soeben eingetroffen ist die Novität von Reinb. Gerling, Berlin:

## Die verkehrte Geschlechtsempfindung und das dritte Geschlecht.

Preis 1 Mk.

Die Buchhandlung des „Norddeutschen Volksblattes“.

\*\*\*\*\*

## Achtung! Achtung!

Halte reichhaltiges Lager in Tuch-, Buckskin- u. Kammgarn-Stoffen und bin dadurch in der Lage, jede Konkurrenz zu überbieten.

● Reelle Bedienung! ●

Saubere Arbeit! Tadelloser Sitz!

Halte bei Bedarf mich bestens empfohlen.

## H. W. Hoffhenke,

Schneidermeister, Bant.

\*\*\*\*\*

## Der Brand der Korben unseres Flaschenbieres

wird in letzter Zeit nachzuahmen versucht, weshalb wir hierdurch bekannt machen, daß wir nur den Inhalt der Flaschen als unser Bier anerkennen können, deren Korben an beiden Enden mit nebenstehendem Brandstempel versehen sind.

## Wilhelmshavener Aktien-Brauerei.

Drucksachen aller Art

in geschmackvoller Ausführung liefert schnell und billig

Buchdruckerei von **Paul Hug & Co.**

\*\*\*\*\*

### Zämmliche Bürsten-Waaren

empfehl ich zu allerbilligsten Preisen

**Ed. Pannbaker,**

Neue Wilh. Straße 66.

### Farben, Lacke, Pinsel

sowie sämtliche Malerartikel nur in besten Qualitäten zu allerbilligsten Preisen empfiehlt

**Ed. Pannbaker,**

Neue Wilh. Straße 66.

### Tapeten.

Billigste Einkaufsquelle. Weil nicht im Range, 20 bis 30 Prozent billiger wie bei Ringhändlern. Für Neubauten besonders billige Preise.

**Ed. Pannbaker**

Neue Wilh. Straße 66.

### Linoleum

(Ballons System), Delmenhorster und Seeburger Fabrikat. Billigste Preise.

**Ed. Pannbaker,**

Neue Wilh. Straße 66.

### Margarine

liefern wir in ganz vorzüglicher Qualität und empfehlen:

Marke ZZ . . . . . 40 Pf.

Feinste Tafelmargarine 50 Pf.

Süßrahm-Margarine 80 Pf.

Marke Solo . . . . . 70 Pf.

(im Gebrauch wie gute Butter).

**Ernst Jos. Herbermann**

Toundsch,

**Joseph Herbermann,**

Neubremen u. Bant.

### Wulf & Francksen

Einschlätze Betten Nr. 8 aus grau-rotz gestreiftem Atlas mit 14 Pfund Federn

Oberbett 6,—

Unterbett 9,—

1 Rißen 2,50

Wtl. 14,50

Zweischlätze Wtl. 20,50

Ausstellung fert. Betten.

### Einschlätze Betten Nr. 10

aus rotz-grau gestreiftem Atlas mit 16 Pfund Federn.

Oberbett 10,25

Unterbett 10,25

2 Rißen 7,—

Wtl. 27,50

Zweischlätze Wtl. 31,—

Billigere Betten in jeder Preislage.

### Einschlätze Betten Nr. 10b

aus rotz-rosa gestreiftem Atlas mit 16 Pfund Federn.

Oberbett 13,50

Unterbett 13,50

2 Rißen 9,—

Wtl. 36,—

Zweischlätze Wtl. 40,50

### Einschlätze Betten Nr. 11

aus rottem oder rotz-rosa Atlas mit 16 Pfund Halbdaunen.

Oberbett 17,50

Unterbett 17,50

2 Rißen 10,—

Wtl. 45,—

Zweischlätze Wtl. 50,50

### Einschlätze Betten Nr. 12

Oberbett aus rottem Daunen- fächer, Unterbett aus rotz. Atlas mit 16 Pfund Daunen u. Federn.

Oberbett 22,—

Unterbett 20,50

2 Rißen 12,—

Wtl. 54,50

Zweischlätze Wtl. 61,—

Bekanntwörterlicher Redaktor: R. D. Jacob in Bant. Verlag von Paul Hug in Bant. Druck von Paul Hug u. Co. in Bant.